



Neue Tennisanlage in der «Wolfstiege»

**Tennishalle mit drei Plätzen
Aussenanlage mit vier Plätzen
Modernes Clubhaus**

Das ist der TCG – Der Club im Porträt

Bald 100-jährig – Die Geschichte des TCG

Selber Tennis spielen – So geht's!



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.

Kundennähe und schnelle und innovative Dienstleistungen – kompetent und umfassend aus einer Hand

Photovoltaik: Nutzen Sie die Kraft der Sonne

Wir bauen die anschlussfertige Photovoltaikanlage auf Ihr Dach oder realisieren ein dachintegriertes System. Damit werden Sie zum Solarstromproduzenten und profitieren von günstigeren Stromkosten sowie von der Einmalvergütung für Kleinanlagen.

E-Ladestationen: Lassen Sie das fossile Zeitalter hinter sich

Wir finden für Sie Wege, damit Sie mobil bleiben. In Kombination mit Photovoltaik steigern Sie Ihre Unabhängigkeit und sparen bares Geld.

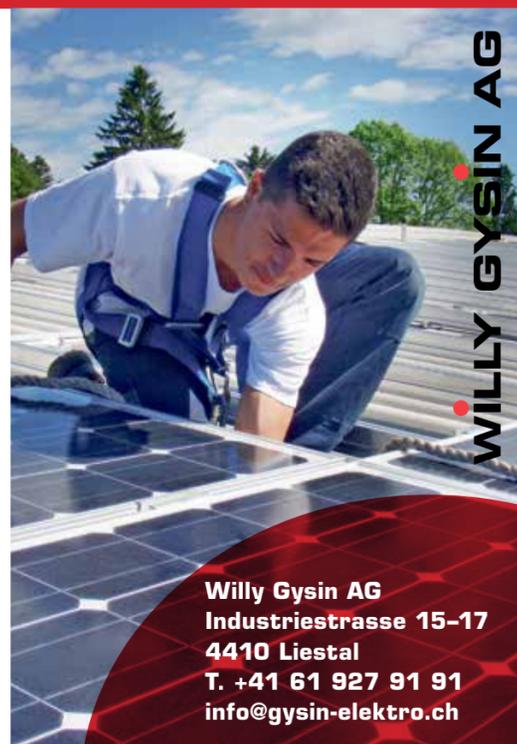
Elektroinstallationen: Bleiben Sie ständig unter Strom

Wir installieren alles, was mit Strom zu tun hat – von der einfachen Steckdose bis zur grössten Elektroanlage mit der zugehörigen Energieverteilung und Infrastruktur.

Telekommunikation: Bleiben Sie mit der Welt verbunden

Unsere Telekommunikationsspezialisten erarbeiten und installieren für Sie kompetent gesamtheitliche Lösungen: Von der Installation eines gewöhnlichen Telefons bis hin zu komplexen Netzwerklösungen (Voice/Data/Internet).

Willy Gysin AG – Für Sie auf Draht



Willy Gysin AG
Industriestrasse 15-17
4410 Liestal
T. +41 61 927 91 91
info@gysin-elektro.ch

WILLY GYSIN AG

Werden Sie ihr eigener Energieversorger!



- Nutzen Sie Dachflächen **wirtschaftlich**
- Erzeugen Sie hochwertigen und **erneuerbaren Strom** vor Ort. Die Investitionen tragen wir.
- Bieten Sie Ihren Mietpartnern **tieferen Stromkosten** an.
- Ergänzen Sie Ihr **erneuerbares Gesamtkonzept** mit Wärmepumpen oder E-Ladestationen.
- Für Mehrfamilienhäuser, Schulen und Sporthallen, Büro- und Gewerbebauten, Quartiere.

Profitieren Sie von einem «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch» (ZEV)

Solarstrom, Wärme, Kälte, E-Mobilitätslösungen – wir liefern und finanzieren Ihnen die beste Kombination im individuellen Contracting. Wir beraten Sie gerne.

ADEV Energiegenossenschaft | www.adev.ch
Kasernenstrasse 63 | 4410 Liestal
Tel. 061 927 20 30 | info@adev.ch

ADEV

AUS DEM INHALT

Interview mit TCG-Präsident Markus Hemmig und Vizepräsident Adrian Widmer

Seite 4 und 5

Die Realisation der neuen Tennisanlage

Der Neubau im Porträt

Seite 6 bis 8

Die Photovoltaikanlage – ein Pionierprojekt

Seite 9

Die Architekten haben das Wort – ein einmaliges Projekt

Seite 10 und 11

Der Tennisclub Gelterkinden in Bildern

Seite 12 und 13

Eine Auswahl an Vereinsbildern aus der Geschichte und Aktualität

Ein Einblick in den Cluballtag

Selber Tennis spielen

Seite 14

Clubleben und Spielbetrieb

Seite 15

Dem Nachwuchs gehört die Zukunft

Tennisschule Baumann & Locher

Seite 16

Interview mit Juniorenobmann Martin Biedert

Seite 17

Die Geschichte des Tennisclubs Gelterkinden – von der «Hofmatt» in die «Bleichi» und «Wolfstiege»

Seite 18 bis 21

IMPRESSUM

Die Zeitung zum Tennisclub Gelterkinden und zum Neubau der Tennisanlage

erscheint als Beilage in der «Volksstimme»-Ausgabe Nr. 45 vom 22. April 2021.

Auflage	33 000 Exemplare
Herausgeberin	Verlag «Volksstimme», Schaub Medien AG 4450 Sissach, Telefon 061 976 10 30
Redaktion	«Volksstimme», Severin Furter, in Zusammenarbeit mit dem TCG
Layout	Schaub Medien AG
Anzeigen-Service	«Volksstimme», Schaub Medien AG, Sissach Telefon 061 976 10 77, ins@volksstimme.ch
	www.volksstimme.ch

Swiss Tennis gratuliert!

Liebe Tennis-Freunde

Der TC Gelterkinden ist mit dem Gründungsjahr 1926 genau 30 Jahre jünger als der Dachverband Swiss Tennis – und damit einer der ältesten und traditionsreichsten Clubs, die bei uns Mitglied sind. Er ist damit auch über ein Jahrzehnt älter als die Regionalvereinigung bei der Basel, die 1937 entstanden ist.



Es freut uns sehr, dass – nur einige Jahre vor dem Meilenstein der 100 Jahre – ein langjähriges Projekt des TC Gelterkinden seinen Abschluss findet: Neu wird eine Anlage mit Aussen- und Hallenplätzen den Mitgliedern das Tennisspielen das ganze Jahr hindurch ermöglichen.

Wir danken einerseits allen Beteiligten für ihren unermüdbaren Einsatz, damit diese umfangreiche, innovative und nachhaltige Anlage realisiert werden konnte und nun eröffnet wird. Gleichzeitig wünschen wir der jetzigen und den künftigen Generationen an Clubmitgliedern des TC Gelterkinden viele unterhaltsame und schöne Stunden auf und neben den Courts in ihrem liebsten Club!

Herzliche Gratulation zur Einweihung und die besten Wünsche für die Inbetriebnahme.

René Stammach, Präsident Swiss Tennis

weber

Walter Weber AG

Poststrasse 10 4460 Gelterkinden
Tel. 061 985 98 78 Fax 061 985 98 70
weber-heizung.ch info@weber-heizung.ch

Pikettdienst 061 985 98 78

Heizung – Lüftung – Oelfeuerungen
Alternativenergien – Kaminsanierungen
Service – Technisches Büro
Mobile Wärme bis 300 kW



www.grgingenieure.ch

GRG Ingenieure AG

Keltenweg 31, 4460 Gelterkinden, Tel. 061 985 89 89

«Wir haben den Grundstein für die Zukunft gelegt»

Mit der Eröffnung der neuen Tennisanlage in der «Wolfstiege» startet der Tennisclub Gelterkinden in eine neue Ära. Die Anlage ist ein Projekt für die jetzige und kommenden Generationen. TCG-Präsident Markus Hemmig sowie TCG-Vizepräsident und Projektleiter Adrian Widmer über die Realisation, die Herausforderungen und die Vorteile der neuen Anlage.

■ **Herr Widmer und Herr Hemmig, wenn Sie nun den Neubau der Tennisanlage sehen: Was geht Ihnen dabei durch den Kopf?**

Adrian Widmer: «Endlich!» und andererseits «Wow!».

Markus Hemmig: Geht mir genau gleich. Endlich, endlich, endlich. Es ist ein langer Weg, den wir bei der Realisation der Anlage gegangen sind. Manchmal habe ich Hühnerhaut und denke: «Unglaublich, was für ein Glück, dass wir eine solche Anlage realisieren durften.»

■ **Was ist das Bedeutendste an der neuen Anlage?**

Widmer: Für mich ist es klar der Schritt in die Zukunft unseres Clubs, in der wir eine Ganzjahres-Spielmöglichkeit haben. Und auch in eine Zukunft, in der sich der Club öffnet und seine Hallenplätze für Externe vermietet. Es ist der Übergang in eine neue Ära.

Hemmig: In den vergangenen paar Jahren hat sich unser Verein nicht zuletzt auch dank des Neubauprojekts positiv

weiterentwickelt. Es ist toll zu sehen, welche Begeisterung für den Tennissport vorhanden ist. Das soll auch am neuen Ort so sein. Was wir fortan anbieten können, ist die Zukunft des Tennissports in unserer Region. Das ist nicht ein Projekt für die kommenden fünf bis zehn Jahre, sondern für die kommenden zwei bis drei Generationen. Der TCG hat damit den Grundstein gelegt für die Zukunft.

■ **Ist somit die Zukunftsperspektive der Grund, warum der TCG eine neue Anlage gebraucht hat?**

Hemmig: Auf der alten Anlage in der «Bleichi» wurde rund 70 Jahre Tennis gespielt. Eine Investition und ein Ausbau am alten Ort wären nicht möglich gewesen: Die Anlage stand in ihren Anfängen noch auf der grünen Wiese, heute mitten im Wohngebiet. Auch sonst war lange Zeit eine Investition kein Thema: Nach der Jahrtausendwende waren unsere Mitgliederzahlen stark rückläufig, finanziell waren wir eingeeengt. Zwar spielten

wir auf einem wertvollen Grundstück, ansonsten hätten wir nur bescheidene Mittel, um zu investieren.

■ **Mit welchen Herausforderungen waren Sie beim Bau der Anlage sonst noch konfrontiert?**

Widmer: Es war ein Dreigestirn von Aufgaben: Zuerst ging es darum, Geld zu beschaffen und das alte Grundstück zu verkaufen. Dann musste ein neues Grundstück gefunden werden, um zu bauen. Und schliesslich mussten wir herausfinden, was wir überhaupt wollen: Was für eine Anlage ist zukunftsfähig und wie können wir uns diese leisten?

■ **Entspricht die neue Anlage in der «Wolfstiege» nun den Erwartungen? Ist sie das Mass der Dinge?**

Hemmig: Eigentlich ist es die Anlage, die uns vom Architekturbüro als erste Variante vorgeschlagen wurde. Im ganzen Planungsprozess sind wir immer wieder auf diese Variante zurückgekommen.

Widmer: Die Anlage ist fast noch mehr, als wir uns zu Beginn erträumt haben. Der Vorstand ist in einer ersten Idee von einer 5-Platz-Anlage mit der Möglichkeit einer Ballonhalle ausgegangen, um auch im Winter spielen zu können. Mit den jetzt entstandenen vier Aussen- und drei Innenplätzen haben wir eine komfortablere Ausgangslage.

■ **Wie wird der Betrieb der Anlage organisiert?**

Widmer: Der Betrieb wird nicht durch fest angestelltes Personal sichergestellt. Es handelt sich um eine sogenannte «Selbstbedienungsanlage». Dabei können sich Interessierte über unsere Webseite registrieren und einen Platz reservieren. Dank eines Codes gelangen sie in die Halle respektive auf die Anlage und schon kann es losgehen.

■ **Trotz Selbstbedienung: Welche Kosten fallen für Sie an?**

Widmer: Die eigentlichen Betriebskosten – beispielsweise für Strom, Wasser und Reinigung – sind relativ bescheiden. Durch unsere Mitglieder und Externe werden wir diese Kosten tragen können. Dank der neuen Anlage wollen wir unseren Jahresumsatz im Vergleich zu vorher vervierfachen.

■ **Ist das Tennisinteresse so gross?**

Hemmig: Ja, zumindest was unseren Verein angeht, bin ich sehr optimistisch. Nach einem massiven Mitgliederschwund in den Nuller-Jahren haben wir uns geöffnet. Wir sind ein sehr offener Verein mit einem attraktiven Angebot: So organisieren wir beispielsweise Trainings in Gruppen, die zueinander passen. Die Bemühungen haben sich ausgezahlt. Die Mitgliederzahlen sind nach einem Tief-



Adrian Widmer (links) und Markus Hemmig sind stolz auf die neue Tennisanlage.

Bild Severin Furter

punkt stets gewachsen: Heute haben wir rund 180 aktive Erwachsene und 60 bis 70 Jugendliche in der Nachwuchsabteilung. Mit den Passivmitgliedschaften zählen wir rund 340 Mitglieder.

■ **Wie ist dieser Wandel möglich geworden?**

Widmer: Es sind kleine Sachen, die den Wandel auszeichnen. Beispielsweise haben wir einen Schnuppertag geschaffen, bei dem Kinder das erste Mal mit Racket und Ball in Berührung kommen. Es ist wichtig für uns, Junge zu fördern, der Zugang zu unserem Verein soll einfach sein, ohne Hindernisse.

Hemmig: Der Tennissport im Allgemeinen hat sich entwickelt. Früher gab es noch Kleidervorschriften, erlaubt waren nur weisse Tenniskleider. Damit zeichnete sich ein elitäres Bild des Tennissports.

Dieses Etikett haftet uns noch immer etwas an. Aber diese elitären Zeiten sind längst vorbei.

■ **Wann sehen wir den nächsten Roger Federer, vielleicht aus dem Tennisclub Gelterkinden?**

Hemmig: (lacht) Die Suche nach einem nächsten Roger Federer ist wohl noch schwieriger, als die Suche nach einer Nadel im Heuhaufen.

Widmer: Wir haben nicht derartige Leistungsziele. Unser Ziel ist es, möglichst viele Juniorinnen und Junioren für Tennis zu begeistern – und wenn möglich ihre Eltern auch.

Hemmig: Die Jungen sind die Zukunft unseres Clubs. Der Grund, warum es weitergehen wird.

Severin Furter, Redaktor «Volksstimme»

BOSSAG Gelterkinden AG
Metallbau - Stahlbau - Schlosserei

Chapfweg 5
4460 Gelterkinden
061 985 95 60
www.bossag.ch

rickenbacher ag
küchen-manufaktur

...für Ihre Traumküche

Küchenausstellung bei Möbel Rösch
Gundelkingerstrasse, Basel
Tel. 062 285 03 03
www.hrag.ch 4448 Lützelfluggen

Das Sportamt gratuliert dem Tennisclub Gelterkinden zur neuen Tennisanlage und wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern viel Freude auf den Tennisplätzen. Das Projekt konnte unter anderem dank einem substantiellen Beitrag aus dem Swisslos Sportfonds Baselland realisiert werden.

Mit jedem Einsatz gewinnt der Baselbieter Sport

Die Swisslos zahlt jährlich über 600 Millionen Franken an glückliche Lotteriegewinner aus, aber auch rund 365 Millionen Franken an die kantonalen Lotterie- und Sportfonds. Das Lottospielen oder der Kauf eines «Win for life»-Loses lohnt sich also nicht nur für die Gewinner, sondern auch für alle Sportvereine, Sportverbände und Sportorganisationen.

SWISSLOS
Sportfonds Baselland
Sportamt Baselland

Was lange währt, wird endlich gut

Es war an einem kühlen Abend im Oktober 2011, als im Tennisclub Gelterkinden die Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Eine Strategieguppe beschloss zwei Massnahmen: einerseits die Belebung und Vergrösserung des Vereins, andererseits die Erneuerung der alten Tennisanlage.

Mit den Massnahmen «Verein 2012» und «Infrastruktur 2020» wurde vor rund zehn Jahren der Grundstein für die Zukunft des Tennisclubs Gelterkinden gelegt. Die 15-köpfige Strategieguppe konnte damals sowohl den erneuerten Vorstand wie auch Präsident Markus Hemmig mit ihren Plänen überzeugen und machte sich als erstes daran, neue Mitglieder für den Club zu gewinnen.

Während dieses Vorhaben sich als relativ einfach erwies, war die Massnahme «Infrastruktur 2020» die deutlich grössere Herausforderung. Standort, Grösse, Finanzierung und Kooperationen waren einige der zentralen Fragen. Gespräche wurden in alle Richtungen und mit vielen hilfsbereiten Personen geführt.

Relativ bald wurde klar, dass der Tennisclub viel zu wenig Geld hat, um die

bestehende Tennisanlage zu erneuern. Als einziger gangbarer Weg wurde der Verkauf des Grundstücks am Bleichweg (Wohnzone) und der Kauf eines günstigeren Grundstücks in der Sportzone in Richtung Wolfstiege angesehen. Die Generalversammlung im Jahr 2014 ist dieser Idee ohne Gegenstimme gefolgt und hat eine Absichtserklärung zum Umzug beschlossen. Damit war der Vorstand legitimiert, Verhandlungen zu führen.

Schwierige Preisfindung

Folgende drei zentralen Fragen und vor allem ihre gegenseitigen Abhängigkeiten begleiteten die gesamte Planungsphase: Wie verkauft man 5000 Quadrat-



Die Baustelle in ihren Anfängen – hier beim Kranstellen.



Mit dem Spatenstich wurde die neue Ära des Tennisclubs Gelterkinden gestartet.



Vier Aussenplätze, drei Plätze in der Halle und ein Clubhaus mit Terrasse bilden die neue Tennisanlage in Gelterkinden.

Bilder Karl Meiller/TCG

meter Land in der Bauzone zur Finanzierung? Wie kauft man Sportzonenland in der Wolfstiege ohne Geld in der Kasse und ohne Gewährleistung der Baumöglichkeit? Was für eine Anlage können wir uns überhaupt leisten?

2014 begannen konkrete Diskussionen mit den Landbesitzern in der Sportzone über einen möglichen Landkauf. Die Erbgemeinschaft Jules Handschin war grundsätzlich offen für einen Verkauf. Da Sportzonenland nicht häufig gehandelt wird, war die Preisfindung ein langwieriger Prozess. Beiden Parteien war wichtig, dass der Preis fair ist und sich niemand über den Tisch gezogen fühlt.

Auch für den Verkauf des Grundstücks mit der bestehenden Anlage am

Bleichweg begannen die Gespräche. Hier war die Knacknuss ein verbindliches Angebot zu finden, das die Nutzung der alten Anlage ermöglicht, bis der Neubau steht. Für die Planung der neuen Anlage musste das Architekturbüro Peter Völlmin zahlreiche Pläne und Studien zeichnen. Der Vorstand wägte die Varianten ab und erstellte viele Planrechnungen. Eine immense Herausforderung.

Viele Stolpersteine bis zum Ziel

Am 24. März 2017 entschied sich die Generalversammlung für eine Anlage mit 3 Hallenplätzen und 3 Aussenplätzen – allesamt mit einem gelenkschonenden, sandähnlichen Allwetterbelag. Weiter wurde die Arbeit auf ein 15-köpfiges

Projektteam aufgeteilt. Das Projektteam mit dem Architekten Martin Fernandez musste bei der Planung einige Umwege absolvieren. Mal zog ein potenzieller Käufer am Bleichweg sein Angebot zurück, mal wollte der Regierungsrat zu wenig Geld aus dem Swisslos-Sportfonds sprechen, mal war das Clubhaus zu gross und zu teuer.

Im März 2019 schien endlich alles geklärt. Es konnte gar ein vierter Aussenplatz geplant werden und die Generalversammlung gab grünes Licht für den Bau. Aber auch danach folgten noch Stolpersteine. Auf die Baueingabe gab es gewichtige Einsprachen von WWF und Pro Natura. Für den Tennisclub existenzgefährdend, da mittlerweile die alte An-

Fortsetzung Seite 8

Bringen Sie Licht ins Spiel!

LED-Lichtsysteme für Sportstätten.

www.eoled.eu

swisstennis Partner Tennis Courts



EOLED Schweiz
Neumattstrasse 53
5070 Frick
T +41 62 550 30 30
info@eoled.eu
www.eoled.eu



RUEPP
BAUT
HOCH
UND
TIEF



RUEPPBAUUNTERNEHMUNG





Das Innenleben der neuen Tennishalle.

Bilder Karl Meiller/TCG



Der Spielbelag wird aufgetragen.

lage verkauft war und nur noch bis Ende 2020 genutzt werden konnte. Glücklicherweise konnten die Naturschutzverbände mit Hilfe von stichhaltigen Argumenten und Projektverbesserungen zum

Rückzug der Einsprache bewogen werden. Damit wurde der Weg frei zur Bauverwilligung am 12. Dezember 2019.

Nach einer für den Architekten intensiven Projektierungs- und Ausschreibungsphase startete der Neubau am 27. April 2020. Nach neun Jahren Planungszeit war die einjährige Bauzeit geradezu ein Sprint. Auch bei diesem Sprint gab es noch einige – für die Grösse des Projekts – kleinere Hindernisse. Die Herausforderung war es stets, die vielen Wünsche im Rahmen des festgelegten Budgets zu realisieren und die geplante Verschuldung von einer Million Franken nicht zu überschreiten.

Mittlerweile sind auch diese Hindernisse aus dem Weg geräumt. Der Tennisclub Gelterkinden hat eine Vorzeiganlage mit fast ausschliesslich lokalen Lieferanten realisiert. Die neue Anlage wird den Mitgliedern, den externen Mietern und allen anderen Besuchern grossartige Erlebnisse ermöglichen.

Mittlerweile sind auch diese Hindernisse aus dem Weg geräumt. Der Tennisclub Gelterkinden hat eine Vorzeiganlage mit fast ausschliesslich lokalen Lieferanten realisiert. Die neue Anlage wird den Mitgliedern, den externen Mietern und allen anderen Besuchern grossartige Erlebnisse ermöglichen.

Adrian Widmer,
Vizepräsident TC Gelterkinden



Die Halle wird geprägt von einer mächtigen Holzkonstruktion.

Neutrale Installationsplanung

Beratung - Koordination - Fachbauleitung - Expertisen

Elektro

G. Restori AG

Bündtenstrasse 10

4410 Liestal

Tel. 061 921 66 91

Heizung

Grether + Schäfer AG

Rünenbergerstrasse 44

4460 Gelterkinden

Tel. 061 981 41 06

www.gretherschaeferag.ch

Sanitär

SANPLAN Ing. AG

Gewerbestrasse 2

4415 Lausen

Tel. 061 927 20 00

www.sanplan.ch

Lüftung

Bechtel Ing. AG

Leisenbergstrasse 26

4410 Liestal

Tel. 061 921 51 61

www.bechtel-ingenieure.ch

Mitglied USIC Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure

Ein Pionierprojekt – Solarstrom von mehreren Dächern

Nicht nur auf dem Dach des Hallenbads in Gelterkinden, auch auf der Tennishalle nebenan wurde eine Solaranlage gebaut. Die beiden Anlagen sind verknüpft und zeigen beispielhaft, wie ein «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch» erfolgreich aufgebaut und betrieben werden kann.

Wer mit der Bahn von Gelterkinden in Richtung Hauenstein fährt, sieht die beiden neuen Hallen auf der rechten Seite sofort: zuerst das Hallenbad, das 2018 eröffnet wurde, und danach die in diesem Jahr fertiggestellte Tennishalle.

Auf dem Flachdach des Hallenbads ging bereits im März 2020 eine Photovoltaikanlage mit 151 Kilowatt Leistung für den Eigenverbrauch in Betrieb. Die Energiegenossenschaft ADEV mit Sitz in Liestal erstellte die Anlage im Contracting. Das heisst, die ADEV finanziert, baut und betreibt die Anlage und verkauft der Schwimmhalle den Strom zu einem konkurrenzfähigen Preis. Gemäss Berechnungen wird zukünftig rund ein Viertel des Stromverbrauchs des Hallenbads auf dem eigenen Dach erzeugt.

Unmittelbar neben dem Hallenbad hat der Tennisclub Gelterkinden (TCG) nun

den Bau einer Tennishalle mit zusätzlichen Aussenplätzen vollzogen. Der TCG entschied sich wie zuvor schon die Gemeinde für ein Solarstrom-Contracting mit der ADEV. So entstand auf dem Dach der Tennishalle eine zweite Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 161 Kilowatt, die im Januar ans Netz ging.

Ein optimales Modell: der ZEV

Noch vor wenigen Jahren hätte jede der beiden Anlagen einen eigenen Anschlusspunkt ans öffentliche Stromnetz benötigt. Im Fall der Tennishalle hätte dies bedeutet, eine lange und teure Leitung zu verlegen. Das revidierte eidgenössische Energiegesetz ermöglicht nun aber, dass Eigentümer benachbarter Parzellen eine gemeinsame Anlage betreiben dürfen, auch wenn sie auf verschiedenen Dächern liegt. Für die Wirtschaft-

lichkeit ist dies natürlich ein Vorteil, denn je grösser die Fläche, desto tiefer die Gestehungskosten.

Solche nachbarschaftlichen Anlagenverbindungen nennt man in der Fachsprache «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)» – ein heute übliches Modell, das von den Energieversorgern anerkannt wird. Der Transformator der Anlage auf dem Hallenbad hat vorausblinkend genügend Reserven und Margen einberechnet, um auch den Strom vom Dach der Tennishalle umzuformen.

Mit dem Anschluss kann die Photovoltaikanlage auf der Tennishalle neben dem Eigenverbrauch einen weiteren Anteil des Stromverbrauchs des Hallenbads abdecken. So zeigt dieses Projekt pionierhaft, wie Strom zukünftig möglichst nahe am Verbraucher produziert werden kann. Doch der ZEV lohnt sich nicht nur im Hinblick auf die Energiewende, sondern sorgt auch für Sicherheit in der Gemeindekasse. Den überschüssigen Strom bietet die Anlagebetreiberin ADEV der Gemeinde zu langfristig stabilen, wettbewerbsfähigen Konditionen an.

ADEV Energiegenossenschaft



Zwei Sportanlagen, ein Photovoltaikprojekt: Sowohl auf dem Hallenbad (links) als auch auf der Tennishalle wird Strom produziert.

Bild Lukas Pitsch/ADEV

Einmaliges Projekt für das Architekturbüro Peter Völlmin AG



Die Architekten der Peter Völlmin AG:
Martin Fernández (links) und Peter Völlmin. Bild zvg

Der Tennisclub Gelterkinden ist stets für seine grosszügige Terrasse und die gute Sicht auf die Tennisplätze bekannt gewesen. So ist es wenig erstaunlich, dass diese beiden Merkmale der meistgenannte Wunsch für die neue Anlage waren. Die Architekten der Peter Völlmin AG sind diesem Wunsch nachgekommen.

Vier Jahre dauerte die Projektierungsphase, bei der gemeinsam mit den Bauherrenkommissionen aus dem Raumprogramm, den Rahmenbedingungen des Ortes und den finanziellen Möglichkeiten ein stimmiges Bauprojekt entwickelt wurde.

Der neue Standort am Rüttebergweg («Wolfstiege») zeichnet sich durch ein nicht unerhebliches Quergefälle und eine konisch zulaufende Parzelle aus. Die finale Gebäudeanordnung nutzt das natürliche Terraingefälle aus und erzeugt mittels Höhenabstufungen wichtige Sichtbezüge auf allen Ebenen. Die Niveauunterschiede sind so gewählt, dass möglichst wenig Terrainveränderungen vorgenommen werden mussten und sich eine natürliche Terrasse bildet, die eine gute Sicht auf die Aussenplätze ermöglicht.

Hochwasserschutz wird gewährt

Tiefstes Element sind die vier Aussenplätze, die aus einem nicht bewässerten verfüllten Kunststoffrasen (RedCourt) auf einem Sportsickerasphalt bestehen. Die Tennisplätze sind – entsprechend der Parzellenform – alle auf einer Achse angeordnet und werden im Aussenbereich von einem markanten

Betonsockel umfasst, was den geforderten Hochwasserschutz gewährt.

Die Tennishalle ist gegenüber den Aussenplätzen um rund einen Meter höher platziert und in einer Holzkonstruktion mit Firstpfette und zwei Mittelstützen konstruiert. Dadurch können die Binder verhältnismässig schlank dimensioniert werden und die abzutragenden Horizontalkräfte in den Fundamenten werden deutlich reduziert, was sich positiv auf die Baukosten auswirkt.

Sicht auf Aussen- und Hallenplätze

Die Setzung des Clubhauses resultiert aus dem Wunsch einer optimalen Sicht auf Aussen- und Hallenplätze. Die präzise Anordnung einer geknickten und statisch wirksamen Sichtbetonwand in Weisszement schafft einen zusammenhängenden Raum, der diese Anforderungen erfüllt und neben dem gestalterischen Faktor das Clubhaus in zwei Bereiche trennt: Einerseits sind dies die Nebenräume wie Garderoben, Nasszellen und Küche, die in ihrer Materialisierung eher zweckmässig ausgestattet sind. Andererseits ist es der zusammenhängende Hauptraum, der Lounge, Clubraum und Terrasse nahtlos miteinander verbindet und durch die höher frequentierte Nut-



Die Terrasse des Clubhauses soll ein beliebter Treffpunkt für die Tennisfans sein.

Bilder Karl Meiller/TCG

zung auch einen höheren Ausbaustandard vorweist.

Die Gebäudehülle aus mikroprofilierten, speziell beschichteten Sandwichpanels vermag die Witterung unterschiedlich zu widerspiegeln, verlängert die Lebensdauer der Panele und integriert in der Farbigkeit die grosse Photovoltaikanlage auf der Südseite des Hallendachs.

Das Gebäude wird über eine eingeschobene Nische in der Fassade betreten, die den Haupteingang markiert. Beim Eintritt werden die Tennisplätze subtil über einen runden Glaseinsatz in der Tennishallentüre angedeutet. Sobald die erwähnte geknickte Betonwand durchschritten wird, eröffnen sich den Spielern wie auch den Gästen die Raumaufteilung und Nutzung des Gebäudes. Die Hallen- und Aussenplätze werden über eine zentrale Schmutzschleuse erschlossen, wodurch die sportlichen Laufwege die Kulinarik im Clubrestaurant nicht tangieren. Der gesamte Tennisclub ist rollstuhlgängig ausgeführt.

Wärme via Deckenstrahlplatten

Im Untergeschoss befinden sich der Geräteraum sowie ein grosser Technikraum, der insbesondere die aufwendigen Elektroinstallationen in sich zusammenträgt: Steuerschränke für Heizung, Lüftung,

Photovoltaikanlage, Reservationssystem, Tennisplatzbeleuchtung und Brandschutzschiebewand wurden installiert. Beheizt wird die Tennishalle mittels einer Luft/Wasser-Wärmepumpe, wobei die Wärme in der Halle via Deckenstrahlplatten abgegeben wird und im Clubhaus über eine Bodenheizung.

Die Deckenstrahlplatten verteilen die Wärmeenergie nicht durch Konvektion, sondern sie geben die Energie überwiegend in Form von Infrarotstrahlung ab, die sich erst beim Auftreffen auf den menschlichen Körper in Wärme umwandelt. Künstlich belüftet werden sämtliche Nasszellen wie Garderoben, Duschen und die Toiletten. Sämtliche Beleuchtungen entsprechen der neuesten Generation, basieren auf LED-Lichttechnik und sind grösstenteils dimmbar.

Nahezu endlose Terrasse

Die Materialisierung reduziert sich auf die dominanten Elemente Holz und Beton, die möglichst unbehandelt gezeigt werden. Entsprechend den beiden Ausbaustandards dominiert im Clubraum eine schöne astreine Weissstanne, wobei in den Garderoben unbehandelte Dreischichtplatten verwendet werden. Die dunklen Einbaumöbel und die dunkle Küche bilden den Farbkontrast zu den restlichen Materialien.

Der auffällig rote Farbton der Tennisplätze ist dominant – auf weitere Farben wurde bewusst verzichtet. Der Bodenbelag in Terrazzo-Optik und die Akustikdecke im Hauptraum laufen nahtlos in die Terrasse über, was die Wirkung vom zusammenhängenden Innen- und Aussenraum verstärkt. Der Begriff Innenraum wird im Restaurantbereich durch die Hebeschiebetüren-Fassade bewusst verwässert: Die raumhohen Clubhausfenster lassen sich grossflächig öffnen. So fühlt man sich auf einer nahezu endlosen Terrasse noch ein Stück näher am Spielgeschehen.

Das Architekturbüro Peter Völlmin AG dankt dem Tennisclub Gelterkinden für die Möglichkeit, dieses einmalige Projekt über alle Phasen realisiert haben zu dürfen.

Martin Fernández,
Architekturbüro Peter Völlmin AG

www.petervoellmin.ch



Fällt sofort ins Auge: Holz – und auch Beton – sind die zentralen Bauelemente auf der Anlage.



hasler holzbau ag
4460 gelterkinden
061 985 40 40
haslerholzbau.ch

natürlich...

... wünschen wir dem TCG viel erfolg beim «serve and volley», «chip and charge» und beim «inside out» auf der neuen tennisanlage!
... bedanken wir uns ganz herzlichen für den tollen auftrag!

Ein Blick zurück, in die Gegenwart und die Zukunft des Tennissports in Gelterkinden



Für die damals neue Anlage in der «Bleichi» mussten 1954 zuerst Bäume aufwendig gefällt werden. Bild Archiv TCG



Die neue Anlage auf der «Wolfstiege» hat auch eine Küche für den Betrieb eines Clubbeizlis. Bild Karl Meiller/TCG



Die neue Tennisanlage aus der Vogelperspektive: Ein Bauwerk für die jetzige und kommende Generationen.

Bild Lukas Pitsch/ADEV



Schritt für Schritt zum Vorzeigeprojekt: Zuerst wurde geplant und das Fundament geschaffen...



... dann wurden die Halle und die Aussenplätze errichtet.

Bilder Karl Meiller/TCG



Das Stellen der Lichtmasten für die Beleuchtung der Tennisplätze war im Jahr 1954 mit dem Kran und auch 2021 mit dem Helikopter Schwerarbeit.



Bilder Archiv TCG und Karl Meiller/TCG



Das Kids-Camp im Sommer 2020 mit zahlreichen Kindern...



... und die TCG-Junioren in den 60er-Jahren mit Präsident Ernst Buser. Bilder Archiv TCG



Bobby Falconnier, Fräulein Fontana sowie Frau und Herr Lenk (von links) im Jahr 1931.

Bild Archiv TCG

Selber Tennis spielen

Egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Tenniscrack: Wem das Interesse am Tennissport geweckt wurde, findet hier die Infos über die Spielmöglichkeiten beim TCG. Grundsätzlich gibt es den klassischen Weg via Beitritt in den Club, die kostenpflichtige Hallenplatzmiete sowie den Besuch von Privatstunden bei der Tennisschule.

Eine Clubmitgliedschaft ist das Eintrittsticket, um unbegrenzt im Tennisclub Gelterkinden dem gepflegten Tennisspiel frönen zu können. Im Sommer stehen den Mitgliedern die Aussen- wie auch die Hallenplätze ohne weitere Kosten zur Verfügung. Da die vier Aussenplätze weit über die (kalendarische) Sommersaison hinaus bespielbar sind, verlä-

ngert sich für Mitglieder die Nutzung der Aussenplätze um mehrere Monate.

Auch im Winter auf dem Platz

Während der Wintersaison von Oktober bis April sind die Hallenplätze auch für Clubmitglieder kostenpflichtig zu buchen – dies jedoch für diese zu vergünstigten Konditionen.

Externen steht die Halle für Buchungen zur Verfügung. Auch wenn der Winter hier im Fokus steht, werden im Sommer in reduziertem Masse Stunden für Reservationen angeboten. Fix-Plätze für eine ganze Saison werden via Formular beantragt. Einzelstunden können nach einmaliger Erstellung eines Accounts gebucht werden. Sowohl das Antragsformular wie auch eine Wegleitung zum Reservationssystem von «tennis04» sind auf der Webseite des TCG zu finden.

Zudem können Nicht-Mitglieder Privatstunden direkt bei der Tennisschule Baumann & Locher vereinbaren. Dann erfolgen die Buchung und Abrechnung der Plätze via Tennisschule.

Simon Völlmin, Spielbetrieb TC Gelterkinden



Sportbau

Bewegung aus Leidenschaft

Toldo Strassen- und Tiefbau AG
Sportbau

Arinstrasse 2 | CH-9475 Sevelen | Tel. +41 81 785 31 11 | Fax +41 81 785 26 42
sportbau@toldo.ch | www.sportbau-toldo.ch



wir schaffen
Vorsprung durch Nachhaltigkeit

Geselligkeit und spannende Duelle

Der TC Gelterkinden ist bekannt für seine Geselligkeit nach dem Training und bei Vereinsanlässen – auch heute noch. Dennoch: Der Wettkampf kommt nicht zu kurz.

Ein funktionierendes Clubleben ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Umso mehr freut sich der Tennisclub Gelterkinden über die Entwicklung der vergangenen Jahre: Ein gesundes Wachstum der Mitgliederzahlen, eine steigende Nachfrage nach Trainingsmöglichkeiten, wachsende Teilnehmerzahlen bei den Clubmeisterschaften und neu gemeldete Interclub-Mannschaften zeugen allesamt von einem ungebrochenen Interesse am Tennissport.

Um allen Mitgliedern, ungeachtet des Alters und des Spielniveaus, etwas zu bieten, setzt der TC Gelterkinden auf ein vielseitiges Jahresprogramm. Neben verschiedenen Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten gibt es auch gesellige Anlässe wie beispielsweise das Jassturnier, das Raclette-Essen nach dem letzten Clubtraining oder der Clubabend am Finaltag der Clubmeisterschaften.

Mit dem neuen Ganzjahresbetrieb und der erschwerten Planbarkeit der bevorstehenden Sommersaison wird das Jahresprogramm dieses Jahr sicher anders aussehen. Dies, nachdem die vergangenen Jahre von vielen erfolgreich etablierten Programmpunkten geprägt waren.

Gruppentraining

Als einer der wichtigsten Grundpfeiler gilt seit jeher das Clubtraining, welches über Jahrzehnte jeweils am Montag stattfand und nun mit der neu in Gelterkinden stationierten Tennisschule Baumann & Locher auf mehrere Abende verteilt wird. Das Training ermöglicht Anfängern einen idealen Einstieg in den Tennissport, verhilft Hobbyspielern zu motivierenden Fortschritten und sorgt



An den Clubmeisterschaften übernehmen die Junioren die Leitung der Siegerehrung. Bild Archiv TCG

für den Feinschliff bei den Turniererproben.

Neuen Mitgliedern bietet das Training zugleich eine hervorragende Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen – sei dies auf dem Platz oder danach auf der Terrasse beim geselligen Beisammensein.

Wettkampf

Während der Sommersaison sorgen diverse Wettbewerbe für Action auf der Anlage. Bereits Anfang Mai startet normalerweise die Interclub-Meisterschaft und dauert rund fünf bis sechs Wochen. Die Junioren tragen daraufhin bis zu den Sommerferien ihren Junioren-Interclub aus. Parallel startet die Clubmeisterschaft, welche schliesslich im September mit dem Finaltag ihren krönenden Abschluss findet. Nach den Sommerferien stehen zudem die «BöGSiKinden-Classics» an – ein dreitägiges Doppeltturnier mit den befreundeten Nachbarclubs aus Sissach und Böcken.

Beim Interclub wird der Einzelsport zum Mannschaftssport, wenn sich Teams aus den eigenen Reihen gegen Equipen anderer Clubs zum Kräftemessen treffen. Eine Partie besteht je nach Kategorie aus vier bis sechs Einzeln und zwei bis drei Doppeln. Ein gemeinsames Essen rundet jeweils eine solche Begegnung ab. Der TCG konnte für die Saison 2021 total zehn Interclub-Mannschaften

melden. Dabei ist besonders erfreulich, dass nun auch wieder zwei Damenteam mit dabei sind. Die Begegnungen finden vorwiegend an den Wochenenden statt – nur die beiden «Herren 65+»-Teams tragen ihre Spiele unter der Woche aus.

Eine wahre Erfolgsgeschichte stellen die Clubmeisterschaften dar. In rund 15 Kategorien wird von Ende Juni bis Mitte September um Clubmeisterehren gespielt. Die Gruppenspiele bringen Bewegung auf die Anlage, und die Spiele werden von den anderen Mitgliedern gespannt auf der Terrasse verfolgt.

Plausch

Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm erlaubt allen Mitgliedern, am Clubleben teilzunehmen – ganz unter dem Motto «Jeder kann, keiner muss». Viele der Programmpunkte fördern bewusst die Durchmischung und tragen dazu bei, dass sich keine «Grüpli-Kultur» einschleicht.

Wie sich die anstehende Sommersaison gestalten lässt, steht dieses Jahr jedoch noch in den Sternen. Deshalb verzichtet der TCG auf ein starres Jahresprogramm und hofft, dass trotzdem vieles möglich ist. Die Kinder-Camps in den Sommerferien sollen dabei unbedingt durchgeführt werden.

Simon Völlmin,
Spielbetrieb TC Gelterkinden

Die Tennisschule stellt sich vor



Marcel Locher (links) und Michel Baumann sind mit ihrer Tennisschule neu in Gelterkinden tätig. Bild zvg

Nur Übung macht den Meister. Der TCG hat in seiner fast 100-jährigen Geschichte schon verschiedene Trainer und Trainerinnen engagiert. Neu wird das Training beim Tennisclub Gelterkinden von der Tennisschule Baumann & Locher durchgeführt.

Michel Baumann und Marcel Locher sind seit über 20 Jahren diplomierte Tennislehrer, Wettkampftrainer und Kindertennis-Leiter. Im Jahr 2007 haben sie die Tennisschule in Rheinfelden gegründet, wo sie bis heute tätig sind. Neu ist der Hauptsitz der Schule aber in Gelterkinden. Die Tennisschule richtet sich auf den Breitensport aus und ist für jedermann und jede Frau. Das Ziel der Tennisschule ist es, Leidenschaft und Freude am Tennissport weiterzugeben.

Von Einzellektionen über Gruppenkurse für Erwachsene wie auch Trainings für Kinder und Jugendliche wird ein vollumfängliches Trainingsprogramm angeboten. Während den Schulferien finden Intensivkurse und Kinder-Camps statt.

Tennisschule Baumann & Locher
Michel Baumann (078 624 37 41) und
Marcel Locher (078 686 86 10)
tbl@gmx.ch
www.mysbl.ch

«Die Freude am Tennis im Fokus»

Der Tennisclub Gelterkinden hat keine Nachwuchsprobleme. Neben den 180 aktiven Erwachsenen sind auch 60 Kinder und Jugendliche Mitglieder im Club. Für den Nachwuchs zuständig ist Juniorenobmann Martin Biedert, der sich stets über die Fortschritte seiner «Schützlinge» freut. Im Interview erklärt er, wie die Trainings und Wettkämpfe bei den Junioren aufgebaut sind und was es braucht, um Tennis zu lernen.

■ **Herr Biedert, Tennis spielen ist nicht einfach. Ab welchem Alter macht es Sinn?**

Martin Biedert: Tennis ist wirklich eine schwierige Sportart, aber eine tolle! Bei uns kann man in der Regel im Alter ab sechs Jahren einen Kurs besuchen.

■ **Wie ist das Training für die Junioren aufgebaut?**

Wir richten uns nach den Kids Tennis Vorgaben von Swisstennis. Die Kleinsten beginnen mit den superweichen, roten Bällen und steigern sich dann zu orangen, grünen bis zu den normalen gelben Tennisbällen. Mit den 30 Lernbausteinen können die Kinder ihren Fortschritt bestens verfolgen. Trainiert wird meist in 4er-Gruppen.

■ **Wie teuer ist es, und was braucht es für eine Ausrüstung?**

Ich finde, Tennis ist, entgegen der verbreiteten Meinung, nicht besonders teuer. Bei uns kostet eine Jahresmitgliedschaft für Kinder 80 Franken, Junioren (14 bis 18-Jährige) zahlen 135 Franken. Dies berechtigt zum unbegrenzten Tennisspielen auf der Anlage. Dazu kommen Kurskosten von 225 Franken, sofern ein Gruppenkurs belegt wird. Das ist vor allem am Anfang sinnvoll, damit man die Grundkenntnisse erlernt. An Ausrüstung braucht es lediglich Tennisschuhe und ein Racket, das bereits ab 50 Franken erhältlich ist.

■ **Wettkämpfe sind bei Kindern beliebt. Ab welchem Alter kann man die Interclub-Meisterschaft bestreiten?**

Ab elf Jahren können die Kinder beim Junioren-Interclub gegen andere Ten-

nissenclubs antreten. Dieses Jahr sogar zwei Kids Tennis Camps durchführen.

■ **Neu hat der Club eine Halle und kann auch im Winter auf den eigenen Plätzen spielen. Was bedeutet das für die Nachwuchsförderung?**

Früher haben wir im Winter am Mittwochnachmittag in der Turnhalle Tennis unterrichtet. Seit ein paar Jahren können wir am Samstag sieben Stunden Gruppenunterricht in der Tennishalle Sissach anbieten. Und jetzt haben wir eine eigene Halle. Super! Das erleichtert die Organisation des Wintertrainings erheblich und ermöglicht uns ein viel breiteres Angebot für unsere jungen Clubmitglieder. Davon verspreche ich mir schon einen positiven Effekt für unsere Nachwuchsarbeit.

■ **Kommt der nächste Roger Federer vielleicht aus Gelterkinden?**

Schön wärs, aber einen Roger Federer aus Schweizer Reihen dürfte es so schnell nicht wieder geben. Wir in Gelterkinden sind auch nicht auf Spitzensport eingestellt. Die Freude am Tennissport soll das Entscheidende sein. **Ursi Friolet**



nisclubs antreten. Die Kategorien sind: «12&U», «15&U» und «18&U». Es werden Einzel und Doppel gespielt. Der Junioren-Interclub wird vom TCG organisiert.

Für jüngere Kinder gibt es Kids Tennis Turniere, bei denen im kleineren Spielfeld mit weichen Bällen gegen Gleichaltrige gespielt wird. Dort steht das Spielen und nicht das Gewinnen im Mittelpunkt.

■ **In den vergangenen Jahren hat der TC Gelterkinden in den Sommerferien ein Tenniscamp für Kinder angeboten. Wie sieht es in diesem Jahr aus?**

Ja, das ist ein tolles Angebot, das 2016 zum ersten Mal stattfand. Wir möchten



TCG-Spieler Joshua Brunner zu Juniorenzeiten in Action. Bild zvg/TCG

V O L V O

Der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric.

Unser erster vollelektrischer SUV.

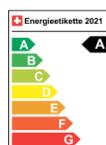
Sichern Sie sich jetzt das Sorglospaket mit Versicherung, Service und Garantie.

Testen Sie den neuen rein elektrischen SUV 24h unverbindlich und kostenlos. Melden Sie sich noch heute an!



VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL GARANTIE

Volvo XC40 Recharge Pure Electric P8 AWD. Stromverbrauch gesamt: 22 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



GARAGE BUSER

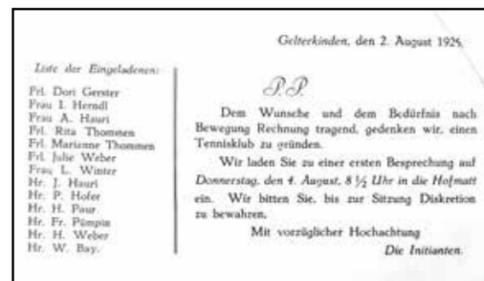
Hauptbetrieb
Hauptstrasse 175
4466 Ormalingen BL
061 985 87 87

Filiale
Zürcherstrasse 16
4332 Stein AG
062 873 19 63

garagebuser.ch
info@garagebuser.ch

TCG-Präsidentinnen und -Präsidenten

1926–1927	Hugo Weber
1927–1931	Paul Hofer
1931–1933	Rita Thommen
1933–1937	W. Saladin
1937–1939	G. Wagner
1949–1959	Heinz Handschin
1959–1959	Jakob Schoch
1959–1969	Ernst Buser
1969–1975	Roger Düby
1975–1987	Werner Buser
1987–1991	Heinz Buess
1991–1997	Ruedi Nyffenegger
1997–2004	Christine Fernandez
2004–2011	vakant
2011–	Markus Hemmig



Das älteste Dokument des Clubs, die Einladung zur Gründung des Tennisclubs Gelterkinden.

Ein Tennisplatz direkt

Der erste Tennisplatz in Gelterkinden wurde eigentlich für die «besseren Töchter aus dem Welschland» gebaut, die im Internat Tanneck zur Schule gingen. Der Internatsleiter Alfred Lenk fand, ein Internat mit eigenem Tennisplatz würde sich gut machen und initiierte den Bau eines Platzes neben der heutigen katholischen Kirche. Doch auch im Dorf wuchs bald das Interesse am Tennis. Die Geschichte des TC Gelterkinden.

Im August 1926 wurde im ehemaligen Restaurant Hofmatt der Tennisclub Gelterkinden gegründet. Eingeladen zur Gründungsversammlung wurden wichtige Damen und Herren aus dem Dorf, darunter auch Kunstmaler Fritz Pümpin und Paul Hofer, damaliger Direktor der Schuhfabrik Bally Gelterkinden. Vor der Gründungsversammlung wurde um Diskretion gebeten. Hofer wurde bald auch Präsident des Clubs und blieb das vier Jahre lang. Die Firma Bally fand schon damals, dass Bewegung wichtig ist.

Am Anfang zählte der Club nur ein Dutzend Mitglieder. Nicht jeder wurde aufgenommen und nicht jeder konnte es sich leisten. Wie Protokollen aus dem Jahr 1931 zu entnehmen ist, kostete der Eintritt in den Club 25 Franken, der Monatsbeitrag lag bei drei Franken. Mit diesen Beiträgen konnte die Platzmiete bezahlt werden. Tennis gespielt wurde vor allem am Wochenende. Bereits wenige

Jahre nach der Gründung wurden Freundschaftsspiele gegen Sissach und Schönenwerd (Hauptsitz Bally) gespielt und Interclub-Spiele durchgeführt.

Gedichtete Jahresberichte und gesellige Anlässe

Schon früh entwickelten sich die Mitgliederversammlungen zu fröhlichen Anlässen, die vom jungen «Bobby» Falconnier als Aktuar in unterhaltsamer Versform protokolliert wurden.

Auch gesellige Anlässe fanden regelmässig statt, wie beispielsweise der Tennis-Ball, eine Tanzveranstaltung, mit welcher der Club auch Geld erwirtschaften konnte. Eine Musikkapelle konnte man sich nicht leisten, deshalb kam die Musik vom Plattenspieler. Die Stimmung war trotzdem gut. Bis 1939 der Krieg begann und alles andere in den Hintergrund rückte. Hier enden auch die sorgfältig geführten Protokolle der Anfangszeit des TCG.

neben der Kirche – unvorstellbar

Nach dem Krieg erwachte der Tennisclub zu neuem Leben und der mit Unkraut überwucherte Platz wurde wieder instand gestellt. 1949 wurden unter Präsident Heinz «Huschi» Handschin neue Mitglieder angeworben und der Club wurde grösser. Ein Clubhaus gab es noch nicht. «Die Garderobe war ein Holunderbusch», erinnern sich die ältesten Mitglieder.

Grosse Investitionen und Umzug in die «Bleichi»

Zwei Jahre später machte der Tennisclub eine grosse Investition von 30 000 Franken. Er kaufte Internatsleiter Alfred Lenk den Tennisplatz ab und zusätzlich noch Land, um einen zweiten Platz zu bauen. Auch ein Clubhaus wurde gebaut und eine Tenniswand. Bei den Bauarbeiten halfen die Clubmitglieder tatkräftig mit und die Gemeinde spendete zwei Tannen für den Bau des Clubhauses. Im Winter wurde der Tennisplatz in ein Eishockeyfeld verwandelt und der EHC Gelterkinden trug dort Spiele aus, die stets zahlreiche Zuschauer anlockten.

Die Freude an der neuen Anlage währte jedoch nicht lange. 1952 wurde bekannt, dass gleich nebenan die katholische Kirche gebaut wird. Die Vorstellung, dass die Kirchgänger von nun an genau sehen, wer am Sonntag lieber Tennis spielt, anstatt in die Kirche zu gehen, gefiel den Mitgliedern nicht. Sie fassten



Die alte Tennisanlage in der «Hofmatt» im Jahr 1953.

Bild Archiv TCG

den Beschluss, eine neue Anlage an einem neuen Ort zu bauen. Fündig wurde man schliesslich weit weg vom Dorf, in der «Bleichi».

Das Land der alten Anlage kaufte ein zuziehender Arzt für 65 000 Franken. Somit konnte der Club die neue Anlage in der «Bleichi» selber finanzieren. Sechs Franken kostete damals der Quadratmeter Land. Und obwohl man zuerst nur drei Plätze geplant hatte, baute man gleich noch einen vierten dazu.

Beim Bau des neuen Clubhauses standen die Mitglieder wieder im Ein-

satz. «Nur die Elektrik und Sanitäranlagen wurden fremdvergeben», erinnerte sich Hans «Johnson» Buess vor einigen Jahren und ergänzte: «Im strömenden Regen haben wir das Dach gedeckt, in den Badehosen.»

Ende 1954 war die neue Anlage fertiggestellt und im Mai 1955 wurden bereits die ersten Interclub-Spiele durchgeführt. Im Winter fanden auch hier anfänglich wieder Eishockeyspiele statt. Auch auf die Juniorenförderung wurde grosser Wert gelegt und es wurde ein fünfter Platz gebaut. Der legendäre Prä-

Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen dem Tennisclub Gelterkinden viel Freude mit der neuen Tennisanlage

elektrotelematik solar
b+s elektro telematik ag
Hauptstrasse 183 | 4466 Ormalingen | Tel. 061 985 97 97 | info@bs-elektro.ch

Die Druckerei in Ihrer Nähe

SCHAUBMEDIEN
Sissach und Liestal, www.schaubmedien.ch

PROFITIEREN SIE VON UNSEREN LAUFENDEN FRÜHLINGS-AKTIONEN!

HIER SCANNEN

Breitenstein
www.breitenstein-ag.ch

maurer
MAURER RADIO TELEVISION AG
Bahnhofstrasse 9, 4450 Sissach
Tel. 061 975 87 58
www.maurerag.ch

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau.

Wir bedanken uns für den Auftrag und das Vertrauen in unsere Firma und wünschen viele sportliche Erfolge.

SCHAUB GIPSER GmbH
079 674 35 06
Gelterkinden info@schaub-gipser.ch

allg. Gipserarbeiten
Neubauten
Umbauten
Isolationen
Bioverputze
Stuckaturen
Leichtbauwände
Fassadenverputze
Flüssig-Unterlagsböden



Ein Trainingssonntag im Jahr 1968 mit René Meier jun., Werner Buser, Stefan und Jürg Buess sowie Edi Baader jun. (von links).



Der Tennisball 1953 im Restaurant Rössli. Bilder Archiv TCG



Im Winter wurde der Tennisplatz Hofmatt in ein Eisfeld verwandelt. Der EHC Gelterkinden lockte zahlreiche Zuschauer an.

Meilensteine des TCG

- 1926** Der Tennisclub Gelterkinden wird gegründet.
- 1949** Der Club erwacht nach dem Krieg zu neuem Leben und wird grösser.
- 1951** Der Club kauft den bisher gemieteten Tennisplatz und baut einen zweiten Platz und ein Clubhaus.
- 1953** Die katholische Kirche beschliesst einen Neubau und der TCG beschliesst den Umzug.
- 1954** Der Club baut in der «Bleichi» eine neue Anlage mit vier Tennisplätzen und Clubhaus.
- 1957** Ein fünfter Platz kommt hinzu.
- 1988** Die Anlage in der «Bleichi» wird saniert.
- 1994** Die Mitgliederzahlen erreichen dank Tennisboom einen Höchststand.
- 2011** Unter dem Motto «Infrastruktur2020» wird der Bau einer neuen Anlage geprüft.
- 2014** Die Mitglieder stimmen der Planung des Umzugs in die «Wolfstiege» zu.
- 2020** Spatenstich für die neue Anlage mit Tennishalle erfolgt.
- 2021** Inbetriebnahme der neuen Anlage in der «Wolfstiege».



Bobby Falconnier (links) und Edi Baader beobachten das Geschehen.

der Tennisboom ab. Auch beim TCG gingen die Mitgliederzahlen im neuen Jahrtausend zurück. Im Jahr 2014 zählte der Club nur noch 150 aktive Mitglieder. Der Vorstand reagierte. Neue Mitglieder wurden gesucht, um den Club wieder zu beleben. Denn nur mit genügend Mitgliedern konnte der jahrzehntelange Traum von der eigenen Tennishalle tatsächlich verwirklicht werden.

Nun ist es soweit. Mit der neuen Anlage sind die Voraussetzungen geschaffen, um die Erfolgsgeschichte des Tennisclubs Gelterkinden weiterzuführen. Und dank den modernen Garderoben muss sich heute auch niemand mehr hinter dem «Holunderbusch» umziehen.

Markus Hemmig,
Präsident TC Gelterkinden,
und Ursi Friolet



Beim Bau des Clubhauses im Jahr 1954 in der «Bleichi» halfen die Mitglieder fleissig mit. Bild Archiv TCG

sident Ernst Buser verpflichtete 1959 den ersten Clubtrainer namens Joe Emmenegger. Dieser blieb während zehn Jahren und verfeinerte die Technik von so manchen.

Tennis in Gelterkinden war populär. Der TCG hatte damals die weitaus grösste und schönste Anlage in der Region und zog Leute von weit her an.

Kosten für eine Halle zu hoch

Der Tennisclub wuchs kräftig weiter. 1973 zählte man über 200 aktive Mit-

glieder und 40 Schüler und Junioren. Schon damals träumte der Club von einer Halle, damit man auch im Winter Tennis spielen konnte. Es wurden erste Skizzen und Pläne gemacht. Eine Ballonhalle war im Gespräch. Die hohen Kosten sorgten aber dafür, dass der Traum ein Traum blieb.

Auch das nächste Jahrzehnt wurde von der Dynastie Buser geprägt. Unter Präsident Werner Buser ging der Tennisboom weiter, und in den 1980er-Jahren musste der Vorstand die Mitgliederzahl

auf 250 Spielerinnen und Spieler beschränken. Der Vorstand führte eine «ominöse Warteliste» ein und einige mussten warten, bis sie in den Club aufgenommen wurden. Der Boom ging weiter: 1994 zählte der Club 280 aktive Mitglieder.

Mit dem Bau von weiteren Tennisanlagen in der Region und dem Aufkommen neuer Trendsportarten erwuchs dem Tennisclub aber Konkurrenz. Trotz Aushängeschildern wie Roger Federer oder Martina Hingis flachte schweizweit



1951 wurde noch in langen weissen Hosen gespielt: Paul Gysin, Ernst Peter, Hans «Johnson» Buess und Heinz Handschin (von links).

Die Luftaufnahme aus dem Jahr 1955 zeigt die damals neue Anlage in der «Bleichi» mit vier Plätzen.



SCHAUB
WOHNDESIGN

Bodenbeläge
Vorhangtechnik
Bettensstudio

4460 Gelterkinden schaub-wohndesign.ch Telefon 061 981 12 26

Danke für die Beauftragung der «Schmutzschleusen»

Gelterkinden
freivogel

Schreinerei-Fensterbau-Glaserei
www.freivogel.ch 061 981 10 62

Besten Dank für die Auftragserteilung – viel Spass beim Spiel!

Der Vorstand auf einen Blick



Markus Hemmig
Präsidium



Adrian Widmer
Vizepräsidium



Stefan Eglin
Administration



Simon Völlmin
Spielbetrieb



Patrick Grieder
Infrastruktur



Renate Kübler
Aktuariat

Mit einer idealen Mischung aus Kontinuität und frischem Wind startet der Tennisclub Gelterkinden in die neue Ära. So wurden an der kürzlich durchgeführten, schriftlichen Generalversammlung mit Markus Hemmig, Adrian Widmer, Simon Völlmin und Renate Kübler vier langjährige Vorstandsmitglieder bestätigt. Zudem wurden mit Stefan Eglin und Patrick Grieder zwei neue Mitglieder aus den Reihen des Projektteams gewählt. Da die Aufgaben mit dem Umzug in die Wolfstiege sowie dem Ganzjahresbetrieb und seinen Platzvermietungen nicht weniger werden, wurden zusätzliche Funktionen zur tatkräftigen Unterstützung des Vorstandes kreiert und allesamt mit Wunschkandidatinnen und -kandidaten besetzt.

«Wenn man in etwas richtig gut ist, dann will man es nicht aufgeben - für mich ist das Tennis».

Roger Federer

Für uns sind das Holzbau und Spenglerarbeiten. Wir bedanken uns für den sportlichen Auftrag, die Tennishalle zu realisieren.

GGs AG
Chapfweg 4
4460 Gelterkinden
Telefon 061 985 99 55
info@ggs-holzbau.ch
www.ggs-holzbau.ch



Planung + Ausführung

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag von der Videoüberwachungsanlage.

Telematik und Sicherheit
Im richtigen Netz mit NET 7

NET 7 AG
Föhrenweg 7, 4466 Ormalingen
061 985 70 70, info@net7.ch
www.net7.ch

Bei NET 7 sind Sie auf jeden Fall im richtigen Netz!

Wir wünschen dem TC Gelterkinden einen guten Start im neuen Gewand.

Generalagentur Baselland
Manuel Fuhrer, Generalagent
Tel. 079 742 89 18
manuel.fuhrer@baloise.ch

www.baloise.ch

Mitglied werden und Tennis spielen

Der Tennisclub Gelterkinden ist für alle offen: Egal ob Kinder oder Erwachsene – alle können mit einer TCG-Mitgliedschaft das ganze Jahr dem Tennissport frönen.

Wer im Tennisclub Gelterkinden Mitglied ist, der kann dank der neuen Anlage in der «Wolfstiege» während des ganzen Jahres Tennis spielen. Während der Sommermonate genügt eine Aktiv-Mitgliedschaft, um die Tennisplätze kostenlos nutzen zu können. Während der Wintersaison – sie dauert jeweils vom 1. Oktober bis 30. April – ist die Nutzung der Plätze in der Halle auch für die Mitglieder kostenpflichtig – jedoch zu reduzierten Gebühren. Eine Aktiv-Mitgliedschaft kostet für eine erwachsene Person jährlich 340 Franken, für Studenten und Auszubildende derweil 240 Franken.

20 Franken des Erwachsenen-Mitgliederbeitrags gehen zudem in die Nachwuchsförderung. Letztere ist dem Tennisclub Gelterkinden ein wichtiges Anliegen. Dabei steht nicht die Leistung,



Der Tennisclub Gelterkinden freut sich über neue Spielerinnen und Spieler.

Bild Severin Furter

sondern die Freude am Tennissport im Zentrum. Entsprechend soll der Mitgliederbeitrag für Kinder und Jugendliche auch in einem erschwinglichen Rahmen gehalten werden: Kinder im Alter bis 7 Jahre bezahlen keinen Beitrag, ab dem 8. bis zum 13. Altersjahr 80 Franken und danach bis zur Volljährigkeit 135 Franken.

Mitglied werden ist ganz einfach: Das Beitrittsgesuch lässt sich einfach über die Webseite ausfüllen.

Alle Infos unter www.tcgelterkinden.ch

Jahresbeiträge 2021 des TCG

Aktive

Erwachsene	Fr. 340.–
Studenten/Studentinnen, Auszubildende	Fr. 240.–
Juniorinnen und Junioren bis zum 18. Altersjahr	Fr. 135.–
Kinder, 8. bis 13. Altersjahr	Fr. 80.–
Kinder, bis und mit 7. Altersjahr	gratis
Kontrollmitglieder	Fr. 50.–

Passivmitglieder

Fr. 20.–

WIR WÜNSCHEN DEM TENNISCLUB GELTERKINDEN VIEL FREUDE MIT DER NEUEN TENNISANLAGE!

Landmaschinen - Maschinenbau

VÖLLMIN
LANDTECHNIK AG

4466 Ormalingen Tel. 061 985 86 66
www.voellminag.ch

Malergeschäft Peter Moser
061 981 60 71 4460 Gelterkinden

meinhausmaler.ch
ohne Farbe ist's öd!

BLKB

Was morgen zählt

www.blkb.ch

maurer

MAURER RADIO TELEVISION AG

Bahnhofstrasse 9, 4450 Sissach
Tel. 061 975 87 58
www.maurerag.ch

RE/MAX

Gelterkinden

www.remax.ch

vogtplaner.ch

Im Oberbaselbiet wird politisiert, gearbeitet, geturnt, gesungen und gefeiert ...
 und am Dienstag, Donnerstag und Freitag berichtet die «Volksstimme» darüber.

Eine Region – eine Zeitung

Banntag – vorwärts, marsch!

Baselbiet | Sonne lockte die Menschen in Scharen auf die Grenzwanderung



Gesellschaft

Konkordanz oder Opposition?

Baselbiet | Die «Volksstimme» durchleuchtet die Zusammensetzung der Regierung seit 100 Jahren



Politik

Jungunternehmer gründen Modereifen

Ormalingen | G-point-Clothes vereint Mode mit Nachhaltigkeit und fairen Arbeitsbedingungen



Wirtschaft

Das «Waldenburgerli» wird zur Station

Bubendorf/Auhafen | Trieb- und Steuerwagen vor dem Weg in die Slowakei



Gemeinden

Klingende Meilensteine der Musik

Gelterkinden | «Music of the 60s» im Marabu



Vereine

Skulpturenweg: Skulpturen da

Läufelfingen | Die 26 Kunstobjekte sind aufgestellt



Kultur

Einmal mehr verschoben

Turnen | Meisterschaft im Vereinswettkampf findet erst 2022 wieder statt



Sport

Wo nur sind unsere Feldhasen?

Baselbiet | Die Bedingungen für die Vergrößerung der Population sind ungünstig



Natur

Wir warten sehnsüchtig darauf, nach dem Lockdown endlich wieder mehr über die Bereiche Kultur, Sport und Gesellschaft berichten zu können. **Denn die «Volksstimme» ist Ihre Mischung aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft.**

Erfahren Sie wertvolle Informationen und Hintergründe, Resultate und Berichterstattungen. Erleben Sie gute Unterhaltung, Spass und Spiel und vieles mehr.

Die «Volksstimme» – aus dem Oberbaselbiet für das Oberbaselbiet – seit bald 140 Jahren.

Testen Sie die «Volksstimme» 3 Monate lang für 35 Franken (inkl. E-Paper):
 Abo-Service, Telefon 061 976 10 70, abo@volksstimme.ch, www.volksstimme.ch



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.